

Gebührer Försterin / Herzliebste ge-
wesehen jüngsten Töchterleins / auch
mit einigen Denk- und Grabe-Schri-
ften noch zu guter Lezze und betrübtem
Abschiede zu bedienen.

Hier stehe nicht so wohl mit Gold-
trunkener Feder / als mild-strömenden
Thranen in unser unverlöschliches An-
denken gepräget:

Et mortua est?

Du fällst du schon/
Du Kinder-Kron?

Oder /

Damit wir die Meinung etwas klärer
darlegen / hat denn einiger Schluß des
so gühtigen Himmels ie anbefehlen kön-
nen / daß Du / Du Zarteste / schon izzo
die anmuhlige Lebens-Strasse verlas-
sen / ins finstere schaurige Todes-Thal
versinken / und den durren Sand bes-
wohnen sollst?

Ists möglich gewesen / daß du ver-
langter Gast / ehe du die Herberge
dieser Welt einmahl noch recht mit
Augen